Milchviehhaltung in Sachsen

1 Volkswirtschaftliche Bedeutung

- bedeutendster Bereich der sächsischen Landwirtschaft
- Produktionswert lag 2010 bei rund 500 Mio. Euro pro Jahr
- ungefähr die Hälfte des Produktionswertes der tierischen Produktion und ein Viertel des Wertes der gesamten landwirtschaftlichen Produktion
- rund 5 % beträgt der sächsische Anteil am Produktionswert der Milcherzeugung von Deutschland (im Mittelfeld aller Bundesländer)

2 Milchmarkt und Milchverarbeitung

- positive Bilanz im 1. Halbjahr 2012 für den deutschen Außenhandel bei Milchprodukten:
  - Drittlandmarkt verstärkt beliefert
  - Export von Magermilch-, Molkenpulver und Käse deutlich gesteigert
- Käseproduktion mit 43,6 % das wichtigste Segment in Sachsen

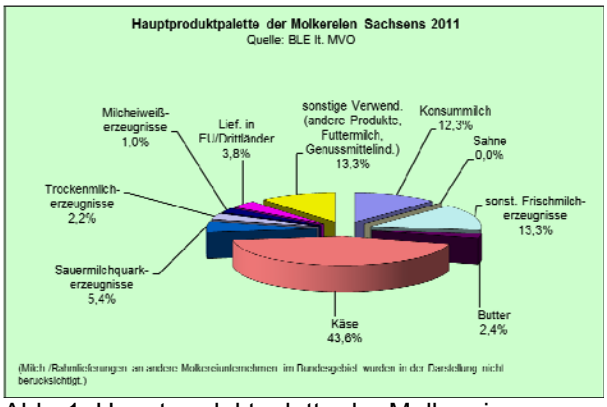


Abb. 1: Hauptproduktpalette der Molkereien

- Sachsen verfügt über eine leistungsfähige Molkereistruktur
- Umsatz betrug insgesamt 3,31 Mrd. Euro (2011)[1]
- 1.556 Mio. t Rohmilch wurden von sächsischen Erzeugern an Molkereien geliefert (2011)

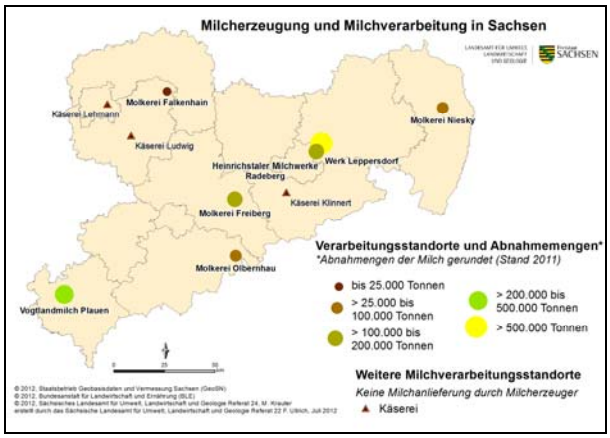


Abb. 2: Milcherzeugung und Verarbeitung in SN

- 2011 gab es 13 Betriebe mit Milchverarbeitung[2] mit 1.998 Beschäftigten
- 7 Erzeugergemeinschaften (EZG) lieferten 46 % der Milchmenge (2011)
- gebremster Anstieg an Milchanlieferungsmenge gegenüber dem Vorjahr aufgrund schwächerer Milchpreise und gestiegener Kosten für die Milcherzeugung
- Milcherzeugerpreis für standardisierte Milch in Sachsen im Durchschnitt 31,00 Cent/kg (Januar bis August, knapp 11 % unter dem Vorjahr).

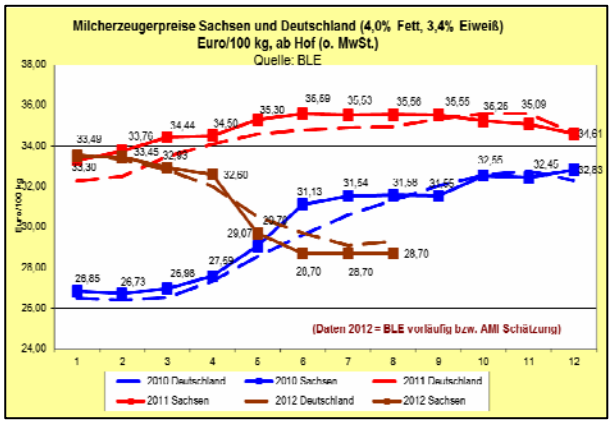


Abb. 3: Milcherzeugerpreise in SN und D

3 Größe, Struktur und Arbeitsplätze

- 1.165 milchviehhaltende Betriebe mit insgesamt 187.011 Milchkühen (2010)[1]
- rund 2/3 der Milchkühe werden in 17 % der Betriebe mit mehr als 300 Tieren gehalten, während rund 14 % der Tiere in kleinen Beständen betreut werden (2/3 der Betriebe)
- durchschnittliche Herdengröße lag 2010 bei 161 Milchkühen je Betrieb (deutscher Durchschnittswert: 46 Kühe)

[1] Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Landwirtschaftszählung

[2] mit einer Beschäftigtenzahl von mehr als 20

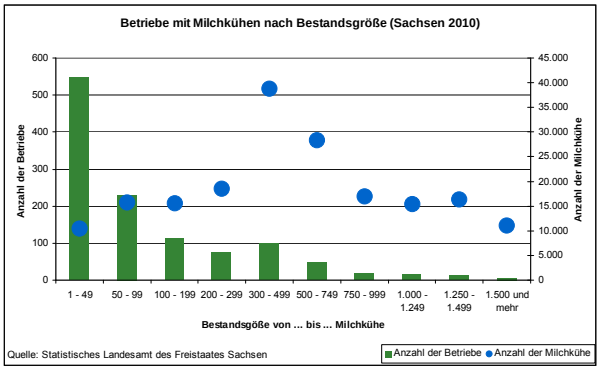
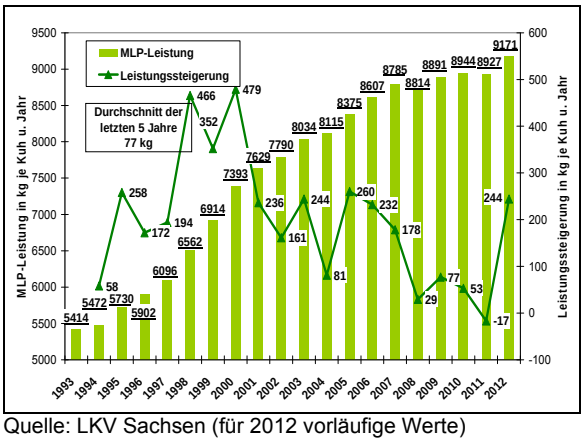


Abb. 4: Betriebe mit Milchkühen

- MLP-Milchleistung pro Kuh und Jahr ist gestiegen, SN zählt bundesweit zu den führenden Ländern



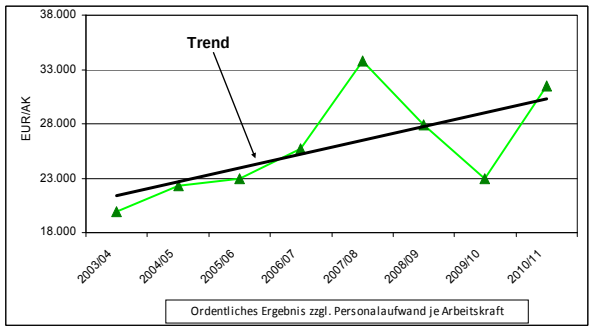
Quelle: LKV Sachsen (für 2012 vorläufige Werte)

Abb. 5: Entwicklung der Milchleistung

- regionale Analyse zeigt eindeutige Dominanz der Mittelgebirgs- und Hügellandregionen im südlichen Sachsen auf, hier halten bis zu 50 % aller Betriebe Milchkühe, während das in den nördlichen Gebieten bei nur 20 % oder weniger der Betriebe der Fall ist
- Arbeitsleistung von 12.366 Arbeitskräfte-Einheiten (AKE)[3] (alle Arbeitskräfte der Betriebe, d. h. auch solche, die in anderen Zweigen wie der Rindermast oder dem Feldbau beschäftigt sind)
- schätzungsweise knapp 6.200 AKE ausschließlich für Milchproduktion einschließlich Nachzucht
- deutliche Überalterung der Belegschaft – die Altersgruppe der über 45-Jährigen ist knapp 1,5-mal größer als die der unter 45-Jährigen

4 Wirtschaftlichkeit Milchviehbetriebe

- kontinuierliche Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der spezialisierten Milchviehbetriebe (gemessen an der Kennzahl Ordentliches Ergebnis zuzüglich Personalaufwand)
- allerdings deutliche Ergebnisschwankungen zwischen den Einzeljahren



Quelle: Buchführungsergebnisse der Landwirtschaft im Freistaat Sachsen

Abb. 6: Entwicklung des „Ordentlichen Ergebnisses plus Personalaufwand je Arbeitskraft“ von 2003/04 bis 2010/11[4]

5 Herausforderungen in den kommenden fünf Jahren

- zunehmend offenere und stärkere Märkte; mehr Wettbewerb und weitere Effizienzsteigerung; Beschleunigung im Strukturwandel
- tendenziell sinkende entkoppelte Direktzahlungen; Milchquote läuft 2015 aus
- Nutzungskonkurrenz auf dem Ackerland; Grünland gewinnt weiter an Bedeutung
- Preise der Produktionsfaktoren Arbeit und Boden werden weiter steigen:
- qualifizierte Arbeits- und Führungskräfte mit entsprechender Bezahlung
- anhaltend hohe Forderungen der Gesellschaft nach Transparenz, Tierschutz, Umweltschutz und Lebensmittelsicherheit

6 Potenziale

- ökonomische Analysen auf allen Ebenen
- notwendige Lebensleistung > 30.000 kg je Kuh; >3,5 Laktationen; Bestandsergänzungskosten < 5 ct/ kg Milch; 600.000 kg verkaufte Milch je Arbeitskraft; Erhöhung der Grundfutterleistung
- Sicherung der Milchqualität (> 95 % S-Klasse); Verbesserung der Milchinhaltsstoffe
- Verbesserung der Fruchtbarkeitslage
- Nutzung des genetischen Fortschrittes
- bessere Bewirtschaftung des Grünlandes
- Optimierung der vorhandenen Produktionstechnik; verstärkte Nutzung der Möglichkeiten der Automatisierung

Abteilung Grundsatzangelegenheiten Umwelt, Landwirtschaft, Ländliche Entwicklung
Telefon: 0351 2612-2507, -2209, -2206
E-Mail: Annett.Rindfleisch@smul.sachsen.de
Christoph.Albrecht@smul.sachsen.de
Mike.Schirrmacher@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Stand: 23.10.2012

[3] Eine AKE entspricht der Leistung, die von einer vollbeschäftigten Arbeitskraft erbracht wird.

[4] 230 identische spezialisierte Milchviehbetriebe aus Sachsen unabhängig von ihrer Rechtsform